

den sie den Auseinandersetzungen mit den Kollegen über schlechte Disziplin nicht ausweichen, sondern diese prinzipiell führen. Audi hier geht es um prinzipielle Fragen, um die Rolle der DDR und um die Bedeutung unserer täglichen Arbeit für die Stärkung der DDR.

Das erste ist, daß wir diese Grundfragen in der Auseinandersetzung mit den falschen Auffassungen und mit feindlichen Parolen innerhalb der Partei restlos klären. Hier gibt es auch noch manches zu tun. Deshalb müssen wir besonders die Mitgliederversammlungen dafür benutzen. Mitte August fand zum Beispiel eine außerordentliche Mitgliederversammlung unserer Grundorganisation über die aktuellen Fragen des Kampfes für den Friedensvertrag, speziell zu den Sicherungsmaßnahmen gegen Provokationen aus Westberlin, statt. Hier haben wir den Genossen die Notwendigkeit der Maßnahmen erklärt und gleichzeitig hervorgehoben, welche Rolle unser Arbeiter- und Bauern-Staat bei der Sicherung des Weltfriedens spielt und wie er dies in Berlin so glänzend beweist.

Seit einiger Zeit gibt es im Bereich unserer Grundorganisation drei Stützpunkte für die politische Massenarbeit, Worum handelt es sich hier? Drei Propagandisten betreuen je einen Abschnitt des Bereiches unserer Grundorganisation. Sie kommen wöchentlich mindestens einmal mit dem Parteisekretär zusammen und besprechen mit ihm die neuesten politischen Ereignisse und die wichtigsten erzieherischen Probleme. Dementsprechend leiten sie dann täglich die Parteilgruppenorganisatoren und die Agitatoren für die ständige politische Agitation an. Andererseits kommen die Genossen zu diesen Propagandisten der Stützpunkte und holen sich Rat und Hilfe für die Diskussion.

Einer dieser Propagandisten ist Genosse Becker, Obermeister in einem Abschnitt unseres Bereiches. Er hat zum Beispiel am Montag nach dem Inkrafttreten der

Sicherungsmaßnahmen in Berlin mit den Gruppenorganisatoren und Agitatoren besprochen, welche Diskussion es gibt, welche Fragen aufgeworfen werden und wie man am besten antworten kann. Daraufhin fanden dann sogleich überall Kurzversammlungen dazu statt. Ähnlich machen es die Propagandisten der anderen beiden Stützpunkte, ein Diplomchemiker und ein Normierer.

Diese Stützpunkte ersetzen natürlich keineswegs die Anleitung der Parteilgruppen und Agitatoren durch die Parteileitung. Sie sind als eine Ergänzung dafür anzusehen, und sie bewähren sich, Wir können sagen, daß die politische Diskussion dadurch prinzipieller wird, an Niveau gewinnt.

Um diese politischen Grundfragen an alle Kollegen heranzutragen und sie ihnen wirklich bewußt zu machen, müssen neben den individuellen Gesprächen lebendige Formen der Massenarbeit angewandt werden. Immer wieder bewährt sich die offene Aussprache mit bestimmten Gruppen von Kollegen, mit Jugendlichen, mit den Frauen usw. Hier, wo die Kollegen ihre Meinung darlegen, kann man am besten darauf eingehen, sich mit falschen Ansichten auseinandersetzen und unseren Standpunkt verständlich erläutern.

Es genügt jedoch nicht, unsere Propagandisten nur im Betrieb einzusetzen. Gerade in der jetzigen Situation ist eine stärkere Hilfe für die Wohngebietsparteiorganisationen dringend notwendig. Aus diesem Grunde haben die Propagandisten der Grundorganisationen Weisung erhalten, ihren Parteiauftrag (alle Genossen haben Aufträge zur aktiven Mitarbeit im Wohngebiet erhalten) speziell als Referenten für Jungwählerversammlungen, Rentnerversammlungen, Versammlungen von Haus- und Hofgemeinschaften usw. zu erfüllen.

Horst Ulbricht  
Sekretär der Grundorganisation 5/2  
im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“